

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

49. Jahrgang.

Nr. 152.

Neuenbürg, Samstag den 26. September

1891.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

### Amtliches.

Neuenbürg.

### Bekanntmachung.

Gemäß § 65 Abs. 4 der Vollz.-Verf. zur Bauordnung vom 23. Novbr. 1882 wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß durch Beschluß der Amtsversammlung vom 20. Juni 1891, genehmigt durch Erlaß der Kgl. Regierung des Schwarzwaldkreises vom 8. Juli 1891 die Gebühren des Oberamtsbauameisters für die Begutachtung von Baugesuchen in dem Rahmen von 1 bis 3 M je nach der Bedeutung des Falls und dem Zeitaufwand anzusetzen sind.

Den 23. Septbr. 1891.

K. Oberamt.  
Hofmann.

Neuenbürg.

### Die Schultheißenämter

werden beauftragt, binnen 6 Tagen hierher zu berichten, ob der Ortsvorsteher die Funktionen eines Untergängers versteht und zutreffendenfalls, ob derselbe durch den Gemeinderat ausdrücklich hierfür gewählt worden ist.

Den 23. September 1891.

K. Oberamt.  
Hofmann.

Birkenfeld.

### Zwangs-Verkauf.

Nachdem in der Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen des Friedrich Wagner, Kunstmüllers in Bröhlingen auf die in Nr. 120 u. 131 dieses Blattes näher beschriebene zum Verkauf bestimmte Liegenschaft innerhalb der zweiwöchigen Frist nach dem ersten Verkaufstermin ein zulässiges Nachgebot erfolgt ist, so kommt diese Liegenschaft zum II. und letztenmal am

Mittwoch den 30. September 1891  
vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus in Birkenfeld im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß als Verwalter Gemeinderat Tobias Wolfinger in Birkenfeld und als Mitglieder der Verkaufskommission neben dem Unterzeichneten noch Schultheiß Holzschuh in Birkenfeld und als Stellvertreter Gemeinderat Schrotth daselbst bestellt ist.

Den 7. September 1891.

Namens des  
Gemeinderats als Vollstreckungsbehörde  
Hilfsbeamter  
Gerichtsnotar Dipper.

### Birkenfeld,

Gerichtsbezirks Neuenbürg.

### Bekanntmachung.

Das Kgl. Amtsgericht Neuenbürg hat am 16. Juli/6. August 1891 die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen des Christian Wecht, Steinhauers von hier und seiner Ehefrau Wilhelmine Friederike geb. Fix angeordnet und mit deren Ausführung den Gemeinderat Birkenfeld als Vollstreckungsbehörde unter Beigebung des Gerichtsnotars Dipper in Neuenbürg als Hilfsbeamter beauftragt.

Zufolge Beschlusses der Vollstreckungsbehörde vom 24. Aug. 1891 kommt am

Mittwoch den 30. September d. J. vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhaus in Birkenfeld folgende Liegenschaft im I. Termin öffentlich zum Verkauf:

- P.-Nr. 3987/1 7 a 44 qm Acker im kleinen Riesfeld,  
III. St.-Kl. 3 M 50 S, Anschlag 100 M
- P.-Nr. 2881 12 a 28 qm Acker,  
4 " einmäd. Grasrain  
12 a 32 qm im Heinrich,  
II. St.-Kl. 7 M 98 S, Anschlag 200 M
- P.-Nr. 5286 7 a 99 qm Acker im Mittelbusch,  
IV. St.-Kl. 2 M 32 S, Anschlag 40 M
- P.-Nr. 2763 4 a 50 qm Baumacker,  
1 " 19 " Debe  
5 a 69 qm im Ständachbusch  
III. St.-Kl. 2 M 70 S
- P.-Nr. 1962/2 6 a 78 qm Schuttablagerungsplatz,  
43 " Weg,  
7 a 21 qm allda,
- P.-Nr. 1963 2 a 44 qm
- P.-Nr. 1964 3 " 10 "  
5 a 54 qm Steinbruch allda  
St.-A. pr. ha 130 M, 7 M 20 S
- P.-Nr. 1965 2 a 64 qm gedüngte Wiese daselbst  
IV. St.-Kl. 2 M 11 S, Anschlag 500 M  
840 M

Zum Verwalter dieser Grundstücke ist Gemeinderat Karl Delschlager in Birkenfeld bestellt.

Mitglieder der Verkaufskommission sind: Gerichtsnotar Dipper in Neuenbürg und Schultheiß Holzschuh in Birkenfeld und in deren Verhinderung Gemeinderat Burger daselbst.

Den 25. August 1891.

Hilfsbeamter.  
Gerichtsnotar Dipper.

### Feldrennach.

Nach Beschluß des Kgl. Amtsgerichts Neuenbürg vom 17. Septbr. d. J. wurde die Johanne Ochs, Nagelschmieds Wittve von hier, welche derzeit in der Heil- und Pflege-Anstalt Pfullingen untergebracht ist, für geisteskrank erklärt und

### entmündigt.

Als Pfleger für dieselbe ist Philipp Großmann, Wagner hier aufgestellt.

Dies wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Den 23. September 1891.

Vormundschaftsbehörde:  
Vorstand Bürkle.

### Privatnachrichten.

### Wohnung zu vermieten.

Eine Wohnung von 3 oder 4 Zimmern ist bis 1. Januar oder Lichtmeß zu vermieten.

So sagt die Red. d. Bl.

Neuenbürg.

Frisher

### Portland-Cement

ist wieder eingetroffen und empfehle solchen zu gefl. Abnahme.

Gg. Haizmann.



# Neuenbürg. Das Bezirks-Missionsfest

beabsichtigen wir am  
**Sonntag den 4. Oktober, nachmittags**  
hier zu halten und laden zum Besuche die Freunde der Mission ein.  
Neuenbürg den 24. Septbr. 1891.

Das evang. Stadtpfarramt.

## Wildbad. Zur Abschieds-Feier

des  
**Herrn Gerichtsnotar Fehleisen**  
werden dessen Freunde und Bekannte auf **Sonntag den 27. September**  
abends 7 Uhr in den unteren Kursaal des K. Badhotels freundlich einge-  
laden.  
**Dr. Haussmann.**

Marktpl. 7 **Gebr. Schmidt** z. „Schiff“  
empfehlen:

**Aussteuer-Artikel,**  
**Bettfedern und Flaum,**  
**fertige Betten**  
in allen Preislagen.

Wollene Bettdecken. Bett-u. Sophaunterlagen

## Neuenbürg. Wollgarne! Wollgarne!

Auf kommende Saison erlaube mir mein bestfortirtes Lager in neuen Woll-  
garnen als: **Schwalb- und Strick-, Strick- und Hädelwolle**, sowie **Anüpf-  
und Hädelgarne** in roh, weiß und farbig, einem geehrten hiesigen und aus-  
wärtigen Publikum unter Zusicherung reellster und billigster Preise, zur gefl. Er-  
innerung zu bringen.

Zeichne hochachtungsvoll  
**W. Röck** a. d. Brücke.

P.S. Gleichzeitig zeige hiemit ergebenst an, daß ich, vielseitigen Wünschen  
entsprechend, eine **Strickmaschine** angeschafft habe und von jetzt ab Strumpflängen,  
Soden etc. pünktlichst und billigt angefertigt werden, sowie auch solche auf Lager halte.  
Der Obige.

## **E. J. Wolf**, Pforzheim, untere Leopoldsstraße.

**Neuheiten in Damen-Kleiderstoffen**  
für Herbst und Winter.

Eine Partie schwarze, rein wollene Kleiderstoffe, doppelst-  
breit 1 Mk. 30 Pfg. pr. Meter.

Neuenbürg.  
**Ziegel und Backsteine,**  
**Falzziegel, Kaminsteine,**  
**gewöhnl. u. Maschinensteine**  
**Schwemmsteine,**  
vorzügliche, leicht und trocken,  
**Feuerfeste Backsteine,**  
**Kaminaufsätze**  
mit 20, 25 und 30 cm Sichtweite, halie  
stets vorrätig und bestens empfohlen.  
**G. Haizmann.**

Neuenbürg.  
Zu einem Waggon  
**K u s t k o h l e n**  
sucht einige Teilnehmer.  
**G. Lustnauer** z. Sonne.

Neuenbürg.  
Heute Samstag  
**M e b e l s u p p e**  
mit neuem Sauerkraut u. Maulbronner  
Exportbier vom Faß bei  
**Karl Hummel.**

Neuenbürg.  
**Eine freundliche Wohnung**  
von 4 Zimmern, Küche, Speisekammer  
nebst Zugehör. hat zu vermieten  
**H. Meyer, Wtw.**

**Zu Aussteuern**  
empfehle mein großes Lager in  
**Bettfedern**  
und mache  
**Brantleute**

auf folgende sehr preiswürdige Sorten ganz  
besonders aufmerksam: **garantiert ganz  
neue Bettfedern** für 50 J. vorzügl. Sorte  
Mk 1.10, Halbdaunen Mk 1.40, prima  
Mk 1.70, extra prima Mk 2.20, vorzüg-  
liche Daunen nur Mk 2.30, hochfeine  
Mk 2.90 per Pfd. — bei 50 Pfd. 5 %  
Rabatt. Atlas-Beitwarchent 50 J.

**Ludwig Becker**, vorm. Chr. Erhardt,  
Pforzheim.

**Formulare**  
jeder Art  
für Behörden und Private  
hält vorrätig  
**Chr. Nech.**

Englische Velour und Kammgarn,  
nadelfertig reine Wolle ca. 140 cm.  
breit à Mk 2.45 per Meter bis 8.75  
versenden direkt an Private jedes beliebige  
Quantum Burlington-Fabrik-Depot **Gettinger**  
u. Co. Frankfurt a. M.  
Muster unserer reichsten Auswahl bereit-  
willigt franco.

**Jünglingsverein**  
Freitag präcis 8 Uhr.  
Sonntag „ 1/2 6 „



Calw a. d. N.

Zu unserer am Samstag den 26. d. M. in dem Gasthaus zur Sonne stattfindenden

Hochzeits-Feier

laden wir hiemit Verwandte, Freunde und Bekannte höflichst ein.

Jakob Dürr, Zigarrenarbeiter.

Karoline Seyfried,

Tochter des Karl Seyfried, Metzger.



Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft. Express- und Postdampfschiffahrt. Hamburg - New-York

vermittelt der schnellsten und grössten deutschen Post-Dampfschiffe

Oceanfahrt 6 bis 7 Tage.

Ausserdem Beförderung mit directen deutschen Post-Dampfschiffen von Hamburg nach

- Baltimore, Brasilien, La Plata, Canada, Ost-Afrika, Westindien, Mexico, Havans

Nähere Auskunft erteilt: W. G. Blais a. Markt, F. Bizer in Neuenbürg, W. Waldmann, Kaufm. in Herrenalb, G. Schobert, Kaufm. und Karl Vott in Wildbad. (1017)

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 24. Sept. Gestern fand hier die alljährliche Bezirksschulversammlung statt, an der außer den Lehrern und Geistlichen des Bezirks auch Oberamtmann Hofmann teilgenommen hat. Zu Beginn derselben brachte Oberlehrer Kagenwadel-Wildbad dem Bezirksschulinspektor, Defan Franz, im Namen der Lehrerschaft die herzlichsten Glückwünsche zu dessen Auszeichnung durch das Ritterkreuz des Friedrichsordens dar, worauf derselbe dankte. Nach einer Vehrprobe im Singunterricht von Schullehrer Schramm erstattete der Vorsitzende den üblichen Schulbericht. Nach demselben ist die Schülerzahl seit Jahren in steter Abnahme begriffen. Trotzdem finden sich immer noch 9 Schulen, worunter 2 ein-klassige, mit über 100 Schülern; in 31 Schulklassen ist teils wegen beschränkter Räumlichkeiten, teils wegen großer Schülerzahl Abteilungsunterricht nötig. Die höchste Schülerzahl in einer Schule ist 112, die niederste 26. Die Schularbeit war im letzten Jahre sehr behindert durch die verschiedenen Kinderkrankheiten; dessen ungeachtet konnte von guten Erfolgen berichtet werden. Die Schulhäuser sind im Bezirk mit einer einzigen Ausnahme im besten Stand; dagegen fehlt es fast überall an einem geeigneten Raum für das Turnen, das deshalb auf die bessere Jahreszeit beschränkt bleiben muß. Sonntags- und Winterabend-Schulen wollen kein richtiges Leben zeigen, obgleich die letztere vom landwirtschaftlichen Verein namhaft unterstützt wird; dagegen werden in erfreulicher Weise alljährlich neue Zeichenschulen errichtet, was für die Hochschätzung spricht, dessen sich dieses wichtige Fach in der

neueren Zeit bei den Gewerbsleuten zu erfreuen hat. Näh- und Strickschulen finden sich überall im Bezirk, doch fehlt es vielfach an geeigneten Lehrkräften und infolgedessen am methodischen Betrieb des Unterrichts. — Schullehrer Fischer-Waldrennack hielt hierauf einen von warmem Interesse für die Sache zeugenden Vortrag über Schulsparkassen, deren erzieherische Bedeutung und segensreiche Wirksamkeit er im einzelnen klar legte, wobei auch ein ergötzlicher Humor nicht fehlte. An diesen Vortrag schloß sich eine lebhaft erörterte an, in der man ein klares Bild von der Art und Weise des Betriebs, sowie von den oft überraschend guten praktischen Erfolgen erhalten konnte. Oberamtmann Hofmann empfahl und beauftragte in warmen Worten die Errichtung dieser Sparkassen durch die Lehrer, indem er denselben jegliche Unterstützung und Erleichterung ihrer Arbeit durch die Behörden in Aussicht stellte. — Während des gemeinschaftlichen Mittagessens gedachte Defan Franz zweier Jubilare, der nun gerade 25 Jahre bestehenden Bezirksschulversammlung und des Oberlehrers Kagenwadel in Wildbad, der seit 53 Jahren im Dienste der Schule steht und nun diesen Herbst sich zur Ruhe setzen lassen will. Schullehrer Conzelmann in Herrenalb brachte ein Hoch aus auf den Bezirksschulinspektor, in das die Lehrer gerne einstimmen.

Pforzheim. Bei den am gestrigen Donnerstag stattgefundenen Wahlmännerwahlen für einen Landtagsabgeordneten der Stadt wurde unter den 18 Wahlbezirken in 12 Bezirken nationalliberal, in 2 Dist. deutsch-freisinnig und in 4 Dist. sozialdemokratisch gewählt und zwar 91 liberale, 31 sozialistische und 14 demokratische

Wahlmänner. Es ist also ein glänzender Erfolg der nationalliberalen Partei zu konstatieren. Dieselbe hat bekanntlich als Kandidaten den seitherigen Abgeordneten Fabrikant Gessel aufgestellt, an dessen Wahl nun nicht zu zweifeln ist, während der Kandidat der freisinnig-demokratischen Partei, Rechtsanwalt Muser von Offenburg und der sozialdemokratische Kandidat, Redakteur Beck von da, durchfallen wird.

In Calw erbaut die katholische Gemeinde ein Stadtpfarrhaus, dem sich ein Schulsaal anschließen wird.

Auf der Strecke Nagold — Altensteig werden schon die Schienen gelegt; bald wird diese Linie eröffnet werden können.

Kronik.

Deutschland.

Berlin, 24. Sept. Der Hofbericht bestätigt die Nachricht, daß der Kaiser sich Anfang nächsten Monats nach Meppen zum Geheimen Kommerzienrat Krupp begeben wird.

Berlin, 24. Sept. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ bringt Bruchstücke eines Briefes des Dr. Peters, datiert vom 6. August, welche besagen, das Land südöstlich vom Kilimandscharo sei herrlich, gesund und fruchtbar. Kriege gebe es daselbst nicht mehr und er mache sich anheischig, mit vierzig Soldaten spielend Zucht und Gehorjam zu erhalten. Er baue an einem Hause und die ganze Umgegend sei zur Lieferung von Holz und Steinen aufgeboden. Er habe alle Hände voll zu thun, fühle sich aber frisch und wohl.

Den Bemühungen des Statthalters in Elsaß-Lothringen ist es gelungen, die Aufhebung des bisher geübten Paßzwanges in den Reichslanden bei dem Kaiser zu erwirken. Hienach sind also nur noch französische aktive und inaktive Offiziere und Unteroffiziere dem Paßzwange unterworfen. Alle übrigen Franzosen können ohne besonderen Erlaubnißschein in die Reichslande herüber kommen und sind nur verpflichtet, innerhalb 24 Stunden nach ihrer Ankunft bei der betreffenden Ortspolizeibehörde sich schriftlich zu melden und dabei die mutmaßliche Dauer ihres Aufenthaltes in den Reichslanden anzugeben. Diejenigen Elsaß-Lothringer, welche 1871 nicht für Frankreich optiert haben, sondern einfach zum Zwecke der Nichterfüllung ihrer Militärpflicht ausgewandert sind, haben im Falle ihrer Rückkehr nach den Reichslanden ihre Ausweisung zu gewärtigen. Daß diese Paßzwangerleichterung nicht etwa aus Furcht vor Frankreich seitens der deutschen Behörden bewilligt worden ist, bedarf keines Nachweises. Die Beschränkung der Paßverordnung ist aus Gründen der inneren deutschen Politik, in erster Reihe in Rücksicht auf die Verkehrsinteressen Elsaß-Lothringens erfolgt. Als im letzten Frühjahr nach den Ungezogenheiten eines Teils der Pariser Bevölkerung gegen die Kaiserin Friedrich die vorher erleichterten Paßmaßregeln wieder verschärft wurden, hat der Kaiser erklärt, er hoffe, daß bald der Zeitpunkt komme, welcher die Wiederaufhebung dieser Maßregel ermögliche. Diesen Zeitpunkt hat der Statthalter Fürst Hohenlohe als nun-



mehr gegeben dem Kaiser vorgestellt und bei dem Monarchen Zustimmung gefunden. Selbstverständlich kann ein grober Mißbrauch dieser Erleichterung dazu führen, daß letztere wieder aufgehoben werde und sowohl den französisch gesinnten Elsäzern als den Franzosen selbst wird hierüber kein Zweifel gelassen werden.

Anlässlich der Kaisermanöver in Thüringen haben beim 4. und beim 11. Armeekorps zahlreiche Beförderungen und Ordensverleihungen stattgefunden. Der kommandierende General des 11. Armeekorps, v. Groleman, wurde durch Stellung à la suite des 1. Garde-Infanterie-Regiments vom Kaiser in besonderer Weise ausgezeichnet. Dies gilt auch vom Generalstabschef Grafen Schlieffen, welchem der Monarch unter Verleihung des Kronenordens I. Klasse in einer Kabinettsordre seinen Dank für die höchst gelungene Manöveranlage aussprach.

Im Dorfe Wöbbelin bei Ludwigslust i. Mecklenburg hat die Feier des 100jährigen Geburtstages Theodor Körner's am Sonntag stattgefunden. Um 2 Uhr ordnete sich auf der nach Schwerin führenden Landstraße der Festzug und marschierte nach dem kleinen Friedhof des Dorfes. Dort wurde die Feier eröffnet durch die Klänge des Liedes: „Vater, ich rufe Dich!“. Kirchenrat Danneel hielt die Festrede. An dieselbe schloß sich das „Du Schwert an meiner Linken“, vorgetragen von mehreren Gesangsvereinen. Nach einer Ansprache des Real-Gymnasiallehrer Meymacher aus Schwerin wurde die vom verstorb. Großherzog Friedrich Franz II. 1879 gestiftete Büste des Dichters mit einem Eichenkranz geschmückt; Abordnungen aus mehreren deutschen Städten legten Kränze auf das Grab. Die Feier wurde geschlossen mit dem allgemeinen Gesänge „Deutschland, Deutschland über alles!“ In der beim Grabe errichteten Körnerhalle zeugte eine Fülle von Kränzen von dem hohen Interesse, welches der Feier entgegengebracht wird. Auf einem Plage neben den Friedhof wurde die Feier unter Gesängen und turnerischen Spielen fortgesetzt. — Aus allen Teilen Deutschlands, insbesondere aus Sachsen, gehen Meldungen über festliche Begehung der hundertsten Wiederkehr des Geburtstages Theodor Körners ein.

Leipzig, 22. Sept. Wie man der „Rhein.-Westf. Ztg.“ schreibt, ist unser ausgezeichnetester Pandektist Professor Windscheid anlässlich der Ausstellung des heiligen Rockes zu Trier zum Protestantismus übergetreten. Der Glaubenswechsel erregte um so größeres Aufsehen, als Professor Windscheid aus einer sehr streng katholischen rheinischen Familie stamme. Er sei geborener Düsseldorfser.

München, 23. Sept. Die klerikale „Augsburger Postzeitung“ meldet, daß Graf Herbert Bismarck mit seiner Schwester, der Gräfin Kanga u in Wörrishofen bei Biarrer Kneipp eingetroffen und im dortigen Kurhotel abgestiegen sei.

Karlsruhe, 22. Sept. Die Zeitungsnachrichten über den bevorstehenden Rücktritt des badischen Ministerpräsidenten Dr. v. Turban sind z. T. unbegründet.

Mannheim, 24. Septbr. Bei den heutigen Wahlmänner-Wahlen zur 2. Kammer wurden gewählt 171 sozialdemokratische, 122 nationalliberale, 13 demokratische u. freisinnige Wahlmänner. — In Baden-Baden hat die Wählerliste der liberalen Partei vollständig gesiegt. — Im Bezirk Bruchsal wurden gewählt: 30 Liberale und 28 Demokraten. Die Liberalen haben somit in dem bisher demokratisch vertretenen Wahlkreise gesiegt. — In Freiburg i. Br. sind die Liberalen gegen das Zentrum unterlegen.

#### Württemberg.

Stuttgart. Der „Viederkranz“ wird am 18. Oktober, am Tage der Leipziger Völkerschlacht, eine Körnerfeier veranstalten; bereits werden hierzu mehrere Körner'sche Lieder eingeübt.

Stuttgart, 21. Sept. Die deutsche Volkspartei hält ihren diesjährigen Parteitag am 4. Okt. in Pforzheim ab. Oberbürgermeister Hegelmaier ist am 20. ds. in Heilbronn eingetroffen und hat sein Amt wieder angetreten.

Aus dem Bezirk Oehringen, 18. Sept. Einer Bäuerin in Stolzenec wurden vor 14 Tagen von der Dreischmaschine Haarzopf und Kopfhaut bis zu den Augenbrauen weggerissen. Die Verletzte befindet sich noch am Leben und kann sogar das Bett verlassen. In einigen Tagen soll dieselbe nach Tübingen reisen, um dort vollends geheilt zu werden.

#### Oesterreich.

Die österreichischen Blätter verurteilen letzter Tage Aufsehen mit der Behauptung, Johann Orth (vormals Erzherzog Salvator) sei noch am Leben und habe nur deswegen alle seine Spuren verwischt, um unter angenommenem Namen an dem Bürgerkrieg in Chile und zwar auf Seite der inzwischen siegreichen Kongresspartei teilzunehmen. Die romantisch klingende Geschichte dürfte sich als ein Märchen entpuppen. — Die Kronprinzessin Stefanie von Oesterreich scheint ihres Witwenstandes satt zu sein und soll sich binnen kurzem wieder verheiraten wollen. Die Sache wird aber so geheimnisvoll betrieben, daß man nicht einmal den Namen des Bräutigams sicher zu erfahren weiß. Letzter Tage soll sie mit dem Fürstbischof Kopp von Breslau und dem österreichischen Handelsminister Bacquehem eine diesbezügliche Verhandlung gepflogen haben. — Infolge des ablehnenden Verhaltens der Finanzminister beider Reichshälften von Oesterreich-Ungarn mußte der gemeinsame Kriegsminister Bauer auf den größten Teil seiner geplanten Mehrforderungen für die gemeinsame Armee verzichten, so daß nur noch 9 Millionen Gulden mehr von den Delegationen gefordert werden.

#### Ausland.

Die Franzosen scheinen immer wieder ein Haar in der neuen russischen Anleihe zu finden, was hauptsächlich davon herrührt, daß die jüdische haute finance von Frankreich, Rothschild und andere Firmen, nach wie vor jede Beteiligung ablehnen; während ursprünglich von einem Emissionskurs von 87% die Rede war, soll derselbe neueren Meldungen zufolge

nur noch ca. 79% betragen und in Börsenkreisen will man wissen, daß die Hauptunternehmerin der Anleihe, die banque de Paris, den Anleihevertrag noch immer nicht unterzeichnet habe. Außerhalb Frankreich will ohnehin kein Mensch etwas von der russischen Anleihe wissen und überdies wird der Geldstand täglich knapper, so daß möglicherweise das ganze Anlehen verfrachten kann, bevor es auf den Markt kommt. Hierdurch werden natürlich die Gefühle Rußlands für Frankreich stark abgekühlt, und gleichzeitig auch die Kriegsgefahr erheblich zurückgeschraubt. — Die Oper Lohengrin hat in Paris nun schon drei Aufführungen erlebt und die Polizei hat mit den boulangistischen Standalmachern wenig Federlesens gemacht. Die Kunst hat also doch über den Chauvinismus die Oberhand behauptet.

Rußland wirft trotz aller Geldnot, welche den Finanzminister zwang, abermals 25 Millionen Rubelnoten zu emittieren, immer noch mehr Truppen an seine Westgrenze. Gerade entlang der deutschen Grenze sind neuerdings zwei weitere Reichsdivisionen aufgestellt worden. Die neuerbauten und gemieteten Kajerements zur Unterbringung der Truppen entlang der Westgrenze sind innerhalb Jahresfrist verdreifacht worden.

Balmaceda hat sich erschossen. — Das ist die neueste Meldung aus Chile! Nachdem der chilenische Ex-Präsident vergeblich verschiedene Versuche unternommen, durch die Flucht zu entkommen, hielt er sich seit dem 2. September im Gebäude der argentinischen Gesandtschaft in Santiago verborgen und hier gab sich Balmaceda am Morgen des 19. Septbr. durch einen Revolverchuß den Tod.

Man meldet aus Santiago den Ausbruch einer Meuterei der Kongress-truppen; mehrere Läden seien geplündert worden. 200 Meuterer wurden verhaftet.

(Schlaumeier.) Onkel: „Zu teuer, sagst Du, sind Dir die Cigarren?! Ich versichere Dir, sie sind halb geschenkt!“ — Nefte: „Reinetwegen. — ich muß so viel auch gar nicht haben! Sieb mir die Hälfte — aber die geschenkte!“ — (Ein Ereignis.) Städter: Hier bei Euch am Orte muß es doch fürchtbar langweilig sein; es geht hier doch nie was vor! — Landonkel: O, jagen Sie das nicht, es ist noch keine drei Wochen, da haben wir eine Mondfinsternis gehabt! — (Ein Hindernis.) Ein romantisches Fräulein fällt ins Wasser und ist nahe daran, zu ertrinken. Bewußtlos wird sie ans Land gebracht. Zu Hause erklärt sie ihrer Familie, nur den heiraten zu wollen, der sie gerettet hat. Der Vater ist dagegen. — Unmöglich! sagt er. — „Ist er verheiratet?“ fragt sie. — „Nein aber er ist — ein Neufundländer!“ — (Mißglückte Phrase.) Kunde: Die Land-Cier, die Sie mir netlich geschickt haben, waren aber nicht gerade schön! — Eierhändler: Wie ist das möglich! Gerade auf diesen Artikel lege ich mich besonders stark! — Münchener Zeit. Stammgast: Wie spät ist es denn, Rosa? — Kellnerin: Erst zehn Seidel, Herr Gerichtsrat, drei haben's noch zu trinken.